

**Experten-Seminar: "Potenziale erhalten, Fehlzeiten reduzieren,  
Arbeitsunfähigkeit überwinden, Ausgliederung vermeiden –  
Fehlzeitenmanagement und BEM nach § 84 SGB IX"**

**Betriebliches Eingliederungsmanagement in der Praxis  
„Erfahrung mit Fallbeispielen“**

Vortrag beim Experten-Seminar  
im Berufsförderungswerk Schömburg  
am 05. Februar 2009

Ronald Weinschenk  
Berater & Fachreferent Soziales  
Carl Zeiss AG



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales

# **Arbeitswelt: Gegenwart und Zukunft**

**Gesellschaftliches Problem: Demografischer Wandel mit negativer Alterspyramide**

**Erhöhung des Renteneintrittsalters: Verlängerte Lebensarbeitszeit**

**Arbeitsplatzabbau/-verdichtung und weniger Jobs für gering qualifizierte**

**Hohe Leistungsanforderungen, soziale Kompetenz, Flexibilität, Fachkräftemangel**

**Chronische Krankheiten, insbesondere psychische Beeinträchtigungen, steigen, erhöhte Erfordernis für Prävention, Rehabilitation und BEM im Betrieb/Unternehmen**



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



## Betriebliche Gesundheitsvorsorge und Prävention

„Jeder Dritte hält nicht durch bis zur Rente“

Frankfurter Allgemeine 12.09.07

„Büroarbeit kann krank machen - Häufigste Ursache für Arbeitsausfälle“

Berliner Morgenpost 16.09.07

„Gute Chefs erhalten Mitarbeiter gesünder – „Move Europe“-Trend belegt: Manger spielen auch bei der Prävention eine Schlüsselrolle“

BKK Presseinformation 02.08.07

„Wir sind auf das Potenzial älterer Arbeitnehmer angewiesen“

DIE WELT 26.10.07

Gesundheitsmanagement-Studie: Mitarbeiter lieben am meisten, was ihnen das Leben erleichtert“

Handelsblatt 07.09.07

„Nur jeder Zweite erwartet, unter den derzeitigen Arbeitsbedingungen seine Tätigkeit bis zum Rentenalter ausüben zu können“

DGB-Index „Gute Arbeit“ 2007

RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales

## **BEM – Erwartungen und Ziele**

**Arbeitsunfähigkeit verkürzen und überwinden**

**Erwerbsfähigkeit langfristig erhalten durch nachhaltige Betriebliche Gesundheitsförderung und konkreter gesundheitlicher Förderung, altersgerechte Arbeitsplätze als Bsp., älterer Arbeitnehmer/innen (Rente mit 67 und Bedarf an Fachkräften!)**

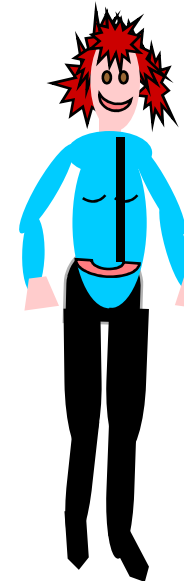
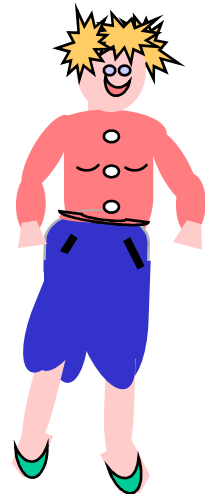
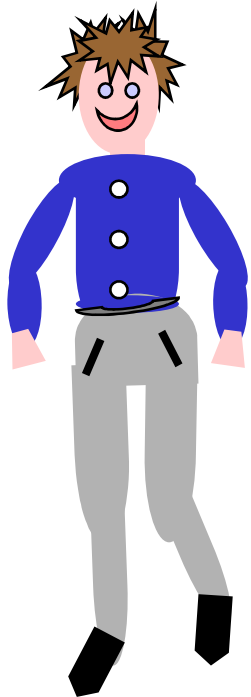
**Früherkennung gesundheitlicher Beeinträchtigungen**

**Wesentlich verbesserte Kooperation und Vernetzung zwischen Betrieb, Leistungsträgern und Reha-Einrichtungen als Win-win-Situation**

**Wirtschaftlicher Nutzen durch Senkung von Krankengeld, Lohnnebenkosten und des Risikos der Frühverrentung**

**Arbeitsplätze langfristig sichern**

**Es gibt die Langen, es gibt die Molligen  
und die kurzen und die Dünnen ...**



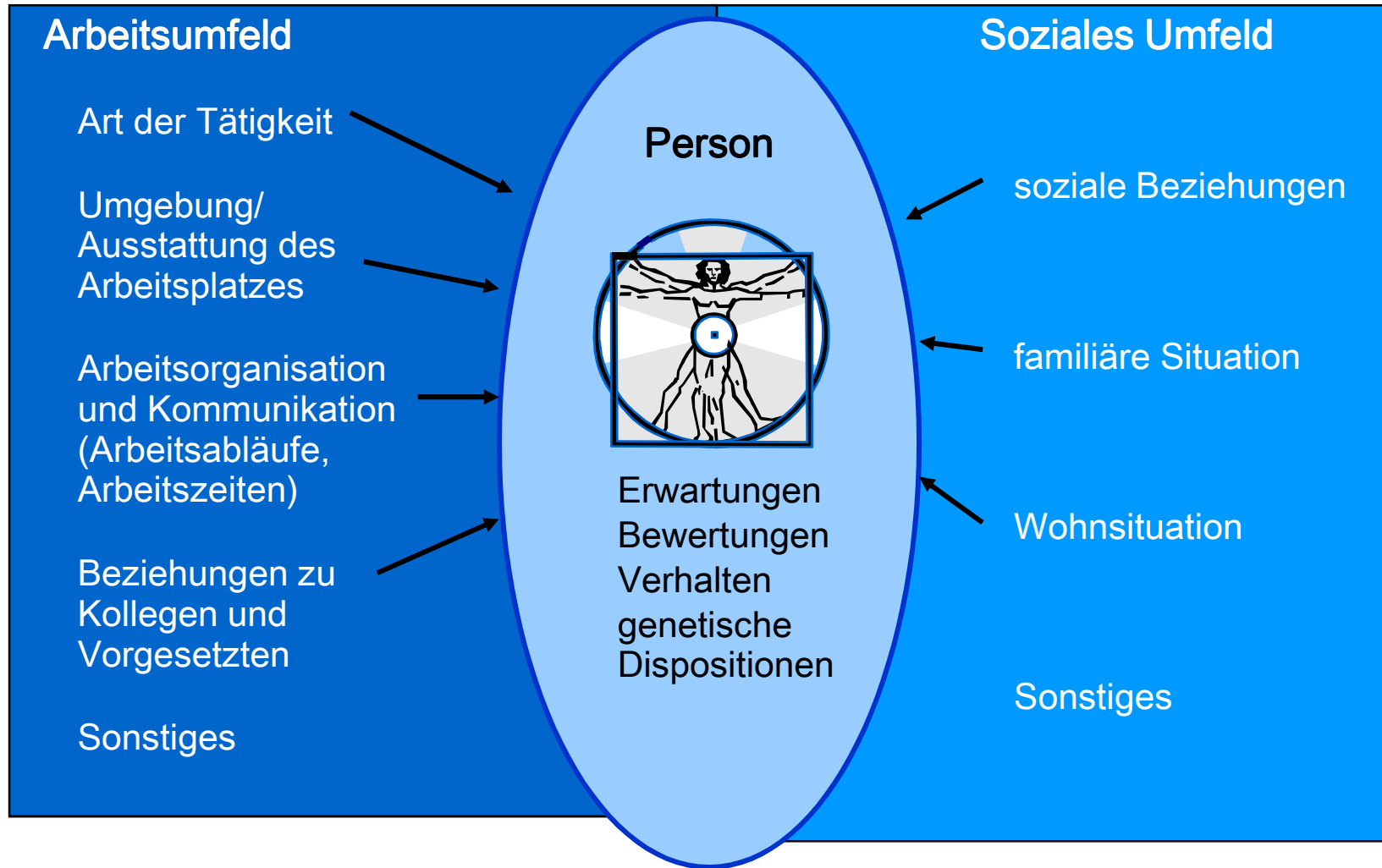
**... und zwischendrin  
noch viele Varianten**



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales

# Einflussfaktoren auf die Gesundheit



# Gesundheits- und Eingliederungsmanagement im Betrieb

AG & BR, SBV, JAV, BA und SiFa haben gemeinsame Aufgabenfelder:

**Prävention  
Integration & BEM  
Rehabilitation  
Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten**

Präventive Interessenvertretungsarbeit heißt konkret:

**Vorbeugung arbeitsbedingter Erkrankungen**

**Ergonomisch angepasste und alternsgerechte Gestaltung  
von Arbeitsbedingungen**

**Qualifizierung über den Erwerbsverlauf**

**Präventive Maßnahmen gemeinsam umsetzen**

**Nachhaltige Gesundheitsförderung im Betrieb**



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



## **Sich um Beschäftigte „KÜMMERN“**

Ich habe Schmerzen... Mir geht es nicht gut... Wie  
Behindertenausweis? Welche Klinik kommt für mich in Frage?  
Können Sie mir helfen? Was kann ich für meine Gesundheit tun?  
Wann kann ich in Rente? Mein „Chef“...

**Einzelfallmanagement – persönliche Beratung (Vertrauen ist sehr wichtig)**

**Vermittlung an Fachärzte, Therapeuten, Fachkrankenhäuser, Kliniken usw.**

**Integrationsteam-Besprechungen: Individuelle Einbindung Betriebsärzte,  
Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Suchtexperten usw.**

**Hilfestellung und Unterstützung nach Erkrankungen**

**Prüfung Fähigkeitspotenzial, stufenweise Wiedereingliederung**

**Unterstützung durch das Arbeitsumfeld**

**Förderungs- und Qualifizierungsangebote an die Beschäftigten**

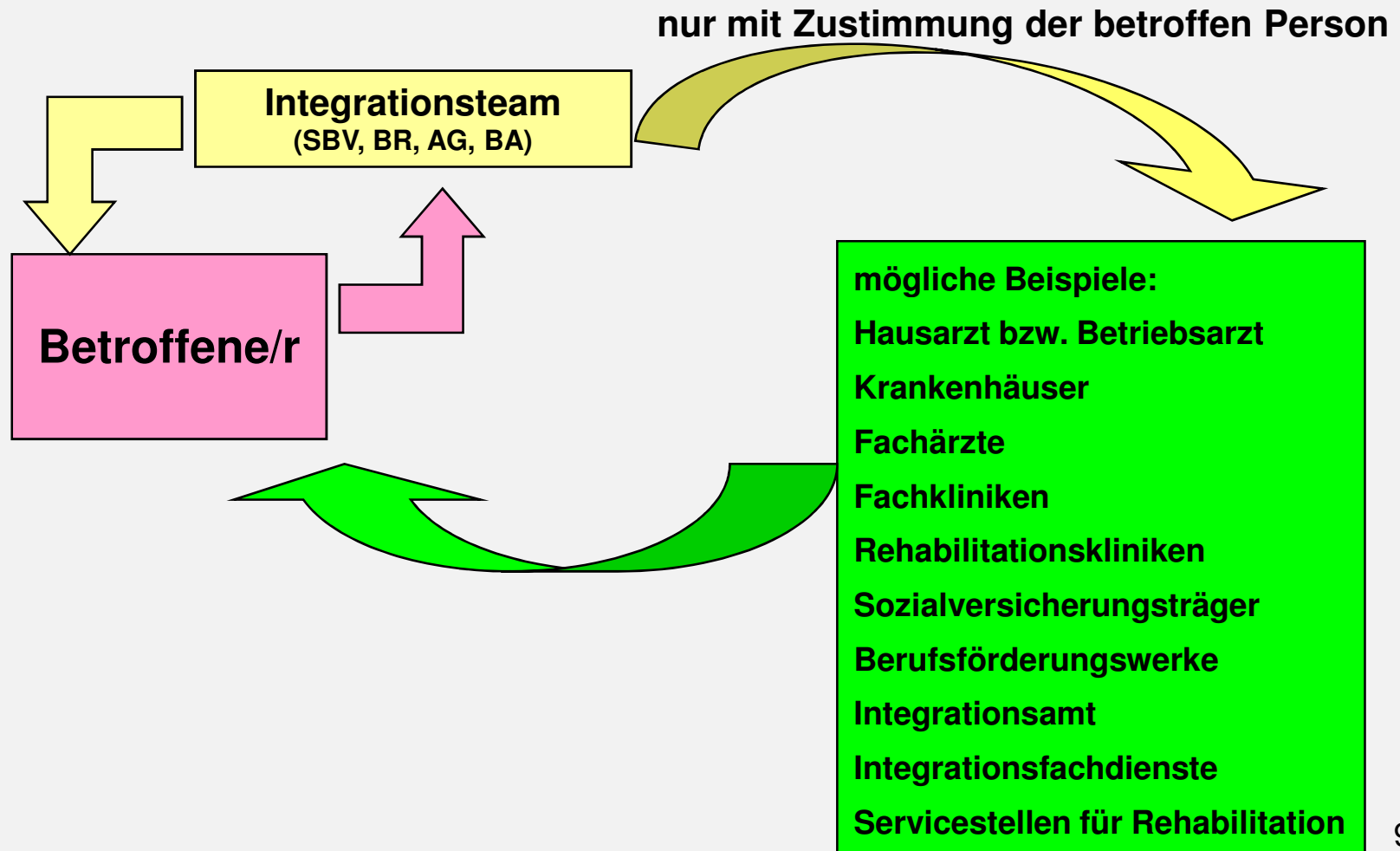
**Angebote an sportiver oder rehabilitativer Betätigung, Ernährung,  
Wohlbefinden stärken und Stressabbau beschleunigen**

RONALD  
**WEINSCHENK**

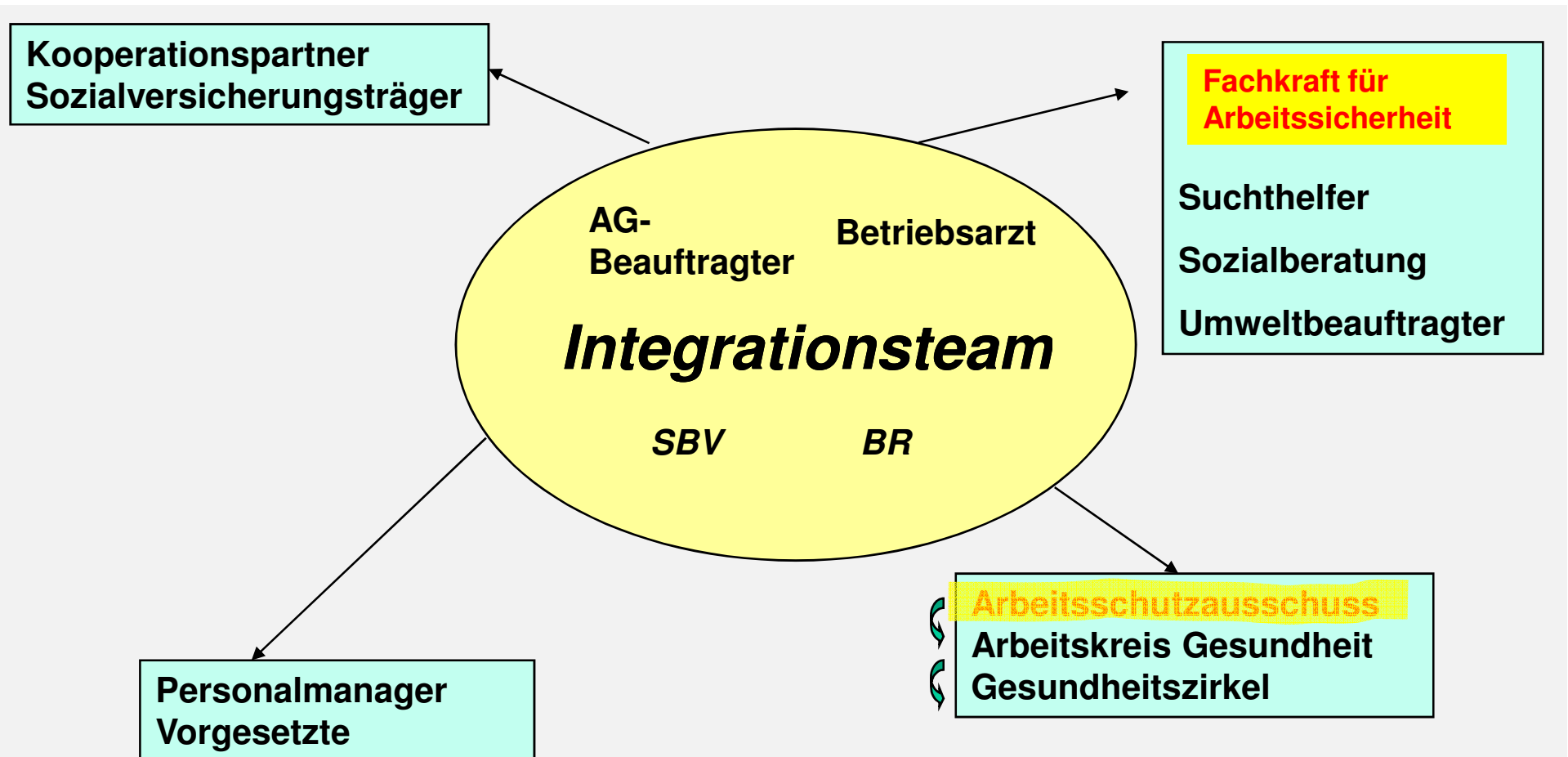
Berater &  
Fachreferent  
Soziales



# BEM-Kreislauf



# Betriebliches Eingliederungsmanagement Integrationsteam





Beispiel aus der Logistik:  
Vakuum-Schlauchheber  
Tragelast bis 250 kg

Kosten ~ 12.000 Euro  
zu 100% von der DRV-BW

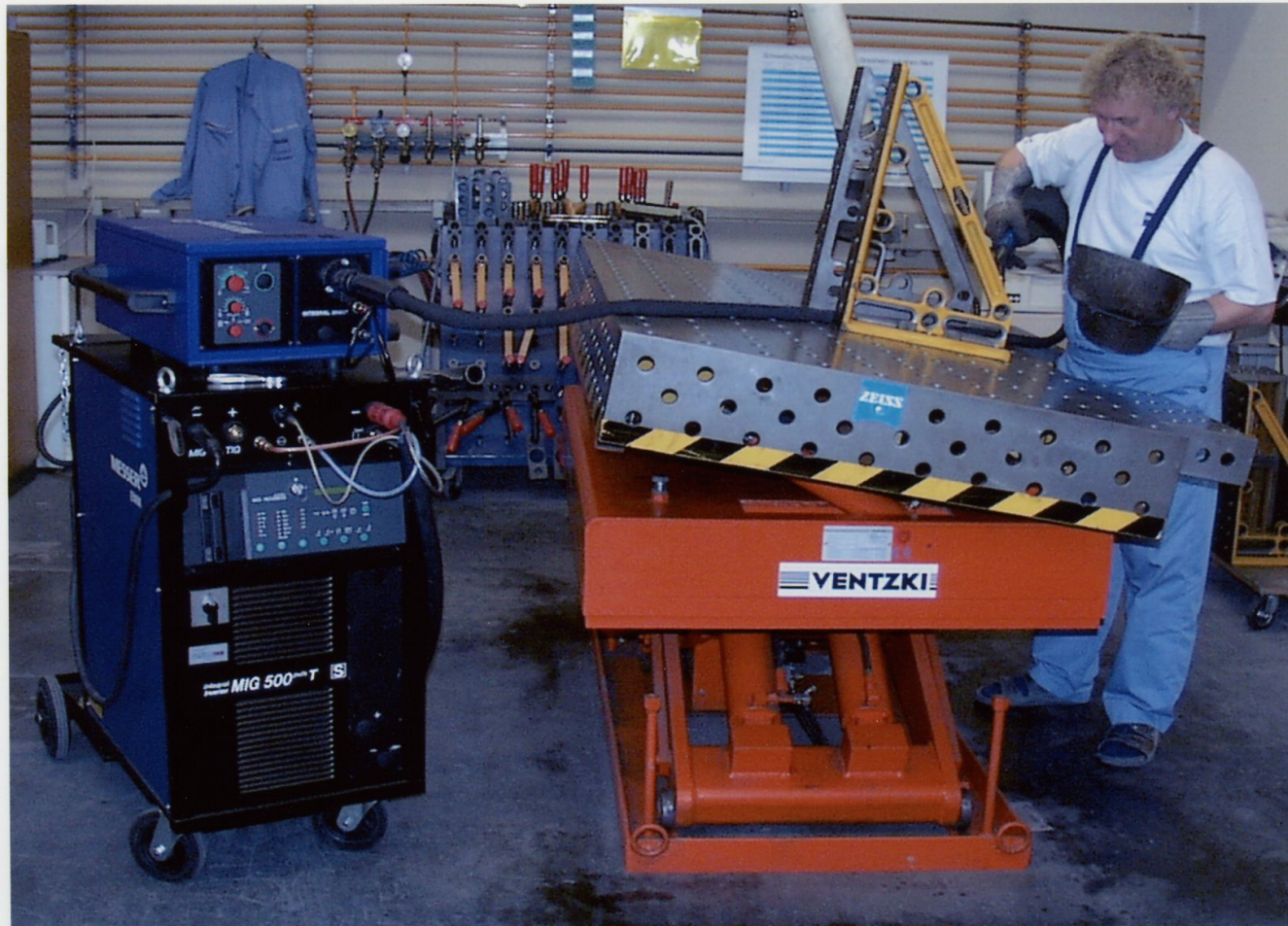
BEM in der Praxis





RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



Neukonstruktion eines Schweißtisch der Höhen- und in der Neigung verstellbar ist. Gesamtkosten: ~ 40.000 Euro  
Übernahme von 70 % durch KVJS



## Investition Treppenlift KVJ S ~ 15.000 Euro



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



## **BEM in der Praxis**

- **Weiblich, 42 Jahre alt**
- **Kein GdB – Krankheitszeiten wegen Schmerzen**
- **Beschäftigung: Anlern Tätigkeit in der Optik-Produktion**
- **Seit 2004 in der Betreuung**
- **1. Med. Reha wegen Rückenschmerzen in Ahlbeck**
- **2. Med. Reha wegen Rückenschmerzen in Enzensberg**
- **Arbeitsplatzbegehung / Integrationsteam / DRV-BW / KVJS**  
**Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben gestellt**
- **Berufsfindung / Arbeitserprobung / psycholog. Tests**
- **Integrationsteam: Gespräche zur beruflichen Umschulung und Suspendierung**
- **Positiver Bescheid des Unternehmens**
- **Mitarbeiterin beginnt berufliche Erstausbildung zur Industriekauffrau in Bad Wildbad – Wechsel 2008 in das BfW Eckert (Regenstauf)**
- **regelm. Kontakte zum Unternehmen notwendig**

RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales

# Prävention und Eingliederungsmanagement durch Konzern-Betriebsvereinbarung zur Integration und Betriebsvereinbarungen gesichert



RONALD  
**WEINSCHENK**  
Berater &  
Fachreferent  
Soziales

**ZIELE:** Alle kranke, chronisch kranke, behinderte und leistungsgeminderte Beschäftigte erfolgreich einzugliedern

**Frühwarnsystem:** Spätestens nach 20 Krankheits-Tagen  
4-5 Tage Kurzerkrankungen  
4-5 Krankschreibungen

**Umsetzung:** Aktive Kontaktaufnahme  
Gesundheitsberatungsgespräche  
Einzelfallberatung / Fallmanagement  
Festlegung Vorgehen im Integrationsteam

**Information:** Monatlich an alle Integrationsteams

## **Stärke durch Netzwerke, Kooperationen und effektiver Zusammenarbeit**



### **2000 – 2008 = Verhandlungen + Abschluss der Kooperationen:**

- **Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg**
- **Stadtwerke Aalen (Limes-Thermen)**
- **Vita-Sports Aalen**
- **BKK advita (ehemals BKK SCHOTT-ZEISS)**
- **Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG**
- **Facharztpraxis Dr. med. Dietrich Kölsch**
- **Stephanuswerk Isny**
- **Weizmann, Fitness & Reha in Aalen**
- **AKTIVITA in Nattheim**
- **Akut-Fachkrankenhäuser und Reha-Kliniken der Waldburg-Zeil Kliniken**
- **Berufsförderungswerk Bad Wildbad gGmbH**
- **Berufsförderungswerk Schömberg gGmbH**
- **KWA Albstift Aalen**
- **Praxis für Physiotherapie im Albstift in Aalen**

RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



## Laufzeit Reha-Anträge (5 Monatsstatistik 2004)

Laufzeit von Antragstellung bis zur Bescheiderteilung hat sich seit Beginn der Kooperation mit LVA von durchschnittl. 21 Tagen auf 12 Tage verringert.

Laufzeit Bescheid bis Klinikeinweisung bei durchschnittlich 32 Tage bei der DRV-BW (i.d.Regel DRV-Bund schlechtere Werte!), diese wurden wie folgt verringert:

Reha-Anträge	Laufzeit bis Bescheid	Laufzeit bis Klinik
5 Innerhalb	5 Tagen	2 Tagen
12 Innerhalb	12 Tagen	8 Tagen
5 Innerhalb	18 Tagen	14 Tagen
3 Innerhalb	21 Tagen	21 Tagen
3 Innerhalb	60 Tagen	46 Tagen

**Berechnung für Zeiss / Pro Tag ~ 350 Euro**

**Insg. 647 Tage eingespart ergibt Gesamtsumme: 226.450 Euro**

Zusätzliche Effekte:

Kostenersparnis an Lohnfortzahlungskosten bei Zeiss

Ersparnis an Krankengeldkosten der Krankenkassen



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



## Laufzeit Reha-Anträge u. Behandlungsbeginn Akut- und Reha-Kliniken - 10/05–04/06

Reha-Anträge	Zeit bis Bescheid	Zeit bis in Klinik
Berlin: 24 Mitarb.	15 bis 46 Tage	18 bis 74 Tage
Aalen: 19 Mitarb.	3 bis 15 Tage	6 bis 19 Tage
Rheumazentrum Oberamergau / 12 Mitarbeiter	Akut-Behandlung mit Krankenhauseinweisung 1-2 Tage	1-3 Tage

**SBV = Zentrale Anlaufstelle und koordiniert intern und extern**

RONALD  
**WEINSCHENK**  
Berater &  
Fachreferent  
Soziales

## Beschäftigungsfähigkeit erhalten und fördern = nachhaltige Gesundheitsprävention

Umsetzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung bei Zeiss ist Konzernweit erfolgt:

Aktive Betriebssportgruppen, die für alle Beschäftigten offen stehen, betreiben: Fußball, Lauffreize, Leichtathletik, Radfahren, Nordic Walking, Schwimmen, Wandern, Musik ...

Regionale und überregionale Kooperationspartner sowie die BKK advita bieten gemeinsam sportive und präventive (finanziell günstige) Angebote für unsere Beschäftigten an.

Bsp.: „**Allgäuer Gesundheitswoche**“

Gesundheitstage, Flyer, Infos auf BV-Versammlungen, Info-Stände und vieles anderes mehr ...



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales

## **Unternehmen und beteiligte Partner profitieren durch Kooperationen und vernetzte Strukturen**

### **Prävention - Rehabilitation – Integration - BEM**

haben sich in der Carl Zeiss Gruppe als unverzichtbare Bausteine für ein effizientes Gesundheitsmanagement und Betriebliches Eingliederungsmanagement bewährt

Mit externen Kooperationen werden mittel- und langfristig die Anwesenheitszeiten der Belegschaft erhöht

Das Unternehmen wird der Fürsorgepflicht für die erkrankten Beschäftigten in einem hohen Maße gerecht

Vorbildcharakter und Meilenstein: „Gelebte integrierte Versorgung“ in den Kooperationsverträgen festgeschrieben

Berufliche Leistungsfähigkeit wird langfristig durch Prävention erhalten

**Gesund im Unternehmen – vom Berufseinstieg bis in die Rente**



RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



Weitere Informationen unter folgender Webseite:

**[www.berater-bem.de](http://www.berater-bem.de)**

RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales



**Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit**

RONALD  
**WEINSCHENK**

Berater &  
Fachreferent  
Soziales